



Einladung zum Einreichen von Projekten „Gender Kompetenz & Gender Mainstreaming in Schule & Unterricht“

Ausschreibung des Fonds der „Gender Kompetenz-Schulen“ (GeKoSchulen)

www.bmukk.gv.at/gekos

Einreichphase 7.5.2007 – 10.6.2007

1. Zielgruppe: An welche Zielgruppe richtet sich die Ausschreibung des Fonds (Förderprogramm) für Gender Kompetenz-Schulen (GeKoSchulen)?

Mit dieser **Ausschreibung** (und dem dazugehörigen Erlass mit der BMUKK-15.510/0021-V/7/2007) lädt das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur **Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer folgender Schularten**

- Volksschulen
- Hauptschulen
- Allgemeinbildende Höhere Schulen: Unter- und Oberstufe
- Berufsschulen
- Berufsbildende Mittlere- und Höhere Schulen
- Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung

ein, ein Projekt zum Thema **„Gender Kompetenz & Gender Mainstreaming in Schule & Unterricht“** einzureichen (Informationen bezüglich formaler Teilnahmekriterien finden Sie unter Punkt 6).

„**Gender**“ bezeichnet die Differenzierung aller im Schulalltag involvierter Personen nach den ihnen aufgrund ihres (biologischen) Geschlechtes (vorschuell) zugeschriebenen (sozialen) Rollen und Fähigkeiten. Weitere Begriffsklärungen finden Sie unter Punkt 3.

Zwecks Fokussierung und Eingrenzung der Fragestellungen des jeweiligen Schulprojekts sind **Fondsthemen** vorgesehen. Diese Fondsthemen leiten sich aus aktuellen schul- und bildungspolitischen Themen ab.

Fondsthemen des Schuljahres 2007/08:

- Fondsthema 1: Gender & Qualität I
Gender & Qualität in der Unterrichtsentwicklung
- Fondsthema 2: Gender & Qualität II
Gender & Qualität in der Personalentwicklung
- Fondsthema 3:
Gender & Schuldemokratie/Schulpartnerschaft

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Fondsthema 4:
Genderspezifisches Wahlverhalten
- Fondsthema 5:
Vermittlung von Sozialkompetenz |
|---|

Die Schulprojekte sind einem der genannten Fondsthemen zuzuordnen. Weitere Hinweise zu diesen Themen finden Sie unter Punkt 4 dieser Ausschreibung.

Zur Förderung der Vernetzung und des Austauschs möchte Sie das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ermutigen, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der eigenen Schule oder schulübergreifend im Team ein Projekt einzureichen.

(Ein Projektteam setzt sich zusammen aus der Schulleitung sowie mindestens zwei Lehrpersonen, möglichst eine Lehrerin und ein Lehrer.)

2. Zielsetzung: Welche Ziele verfolgt der Fonds für Gender Kompetenz-Schulen (GeKoSchulen)?

Der Fonds für **Gender Kompetenz-Schulen** (GeKoSchulen) dient dem Aufbau einer **Struktur zur Förderung von Gender Kompetenz und Gender Bewusstsein** sowie zur Umsetzung von **Gender Mainstreaming in Schulen**.

Ziel ist es, **Impulse zur Auseinandersetzung** mit dieser Thematik an Ihrer Schule zu liefern und/oder bereits **bestehendes Know-how und Engagement zu Genderaspekten zu vertiefen**. Im Projektplan ist die Entwicklung der gesamten Schule zu berücksichtigen.

Ein weiteres Projektziel ist es, den **systematischen Umgang mit Erfahrungen aus der Praxis** zu fördern sowie den Fragestellungen und der Forschung von Lehrer/innen einen adäquaten Rahmen zu geben. Deshalb unterstützt der Fonds **25 Schulprojekte, davon 5 Aktionsforschungsprojekte**. (Nähere Hinweise zu den Anforderungen an und Fördermaßnahmen für Aktionsforschungsprojekte unter Punkt 8.)

Vernetzung auf verschiedenen Ebenen zu initiieren ist ebenso ein klar definiertes Ziel. Vernetzung auf der Ebene Ihrer eigenen Schule bedeutet, dass **die gemachten Erkenntnisse** im Sinne von good practice am Standort **verbreitet** und **nachhaltig implementiert** werden sollen.

Weiters wird auf Vernetzung und Austausch zwischen Ihnen und Projektnehmer/innen verschiedener Schulen und Schularten sowie zwischen Expert/inn/en und Lehrkräften abgezielt.

Über Vernetzung soll zudem schulisches Engagement zum Thema Gender sichtbar gemacht werden. Dadurch erhalten auch andere Lehrkräfte Zugang zu neuen Ideen und Impulse für eigene Projekte.

Die **Sicherung der Qualität** des Gesamtprojekts wird durch externe Expertise (Gutachten und Beratung) gewährleistet (siehe auch Punkt 7).

3. Begriffsklärungen Gender, Gender Kompetenz & Gender Mainstreaming

„Gender“

- meint das „soziale Geschlecht“ (im Unterschied zum rein biologischen) und
- betont, dass Gesellschaft und Kultur die Rollen, Fähigkeiten und Lebensweisen von Männern und Frauen entscheidend prägen und beeinflussen und weist darauf hin, dass damit diese Rollen, Fähigkeiten und Lebensweisen auch veränderbar sind.

„Gender Kompetenz“

- erfordert ein Grundwissen über Geschlechterverhältnisse und über die Entstehungsbedingungen von Geschlechterdifferenzen,
- beinhaltet die Motivation, auf Gleichstellung, Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit hinarbeiten zu wollen,
- erfordert die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Sozialisation als Frau/Mann und der eigenen Einstellungen, sowie
- die Fähigkeit, mit Geschlechterdifferenzen im (beruflichen) Alltag so umzugehen, dass beiden Geschlechtern vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet werden,
- stellt eine zentrale Basis für Gender Mainstreaming-Prozesse dar.

Gender Mainstreaming (GM)

- GM zielt auf die Gleichstellung beider Geschlechter durch den Abbau von geschlechtsspezifischen Rollenzuweisungen und Diskriminierungen.
- GM erfordert die Integration einer gleichstellungsorientierten Perspektive auf allen Ebenen und bei allen Maßnahmensetzungen.
- GM erfordert das aktive Mitwirken aller Beteiligten und insbesondere die Verantwortungsübernahme auf der obersten Führungsebene.
- GM erfordert Prozess- und Verfahrenswissen sowie Wissen über die Strukturen der eigenen Organisation.

4. Fondsthemen und Projektarten: Welche Projekte werden vom Fonds für GeKoSchulen gefördert?

<i>Erläuterung der Fondsthemen des heurigen Jahres</i>
<i>Fondsthema 1: Gender & Qualität I Gender & Qualität in der Unterrichtsentwicklung</i>
<ul style="list-style-type: none">- Unterricht: Methoden, Inhalte und Materialien- Prüfungskultur und Leistungsbeurteilung
<i>Fondsthema 2: Gender & Qualität II Gender & Qualität in der Personalentwicklung</i>
<ul style="list-style-type: none">- Professionalisierung durch Genderkompetenz- Geschlechterverteilung bei Funktionen und Aufgaben

Fondsthema 3: Gender & Schuldemokratie/Schulpartnerschaft

- Schüler/innen mit Migrationshintergrund (Elternarbeit, Schüler/innenbeteiligung...)
- (Außerschulische) Lernortkooperationen

Fondsthema 4: Genderspezifisches Wahlverhalten

- Schnittstellenwahlverhalten von Schülerinnen und Schülern (Schul- und Berufswahl)
- Interessenentwicklung von Schülerinnen und Schülern (Wahlpflichtgegenstände...)

Fondsthema 5: Vermittlung von Sozialkompetenz

- Schulische Tagesbetreuung
- KoKoKo – Kommunikation, Kooperation und Konfliktlösung

Um möglichst vielfältige Anknüpfungsmöglichkeiten für Aktivitäten in Unterricht und Schule bzw. zwischen Schulen zu bieten, fördert der Fonds verschiedene Projektarten.

Projektarten:

- Systematischer Umgang mit Erfahrungen aus der Praxis → Aktionsforschungsprojekte (nähere Erläuterungen unter Punkt 8)
- Erstellung eines Genderkonzeptes (Ist-Analyse und Maßnahmenkonzept)
- Schulentwicklungsprojekte
- Gendern von (ohnehin vorgesehenen) Entwicklungsvorhaben
- Gendern von Qualitätsmaßnahmen
- Reflexion bereits durchgeführter Projekte
- Vernetzungs- und Austauschprojekte

Diese Kategorien von Projekten unterscheiden sich in der Methodik des Herangehens an die Thematik. Die Auflistung soll Ihnen als Anregung dienen. Weitere Informationen und Beispiele finden Sie unter: www.bmukk.gv.at/gekos

5. Unterstützungsleistungen: Welche Unterstützung stellt der Fonds für GeKoSchulen zur Verfügung?**Unterstützungsleistungen durch den Auftraggeber BM:UKK****Startveranstaltung**

- Termin: 2. Oktober 2007 (=Beginn der genehmigten Schulprojekte)
- Teilnehmer/innen: das Projektteam, die Mitglieder der Steuergruppe im Ministerium (Projektleitung und Vertreter/innen der Fachabteilungen)
- Programm: Informationen zum Projektablauf, zu Unterstützungsmaßnahmen seitens des Auftraggebers sowie zu den Pflichten der Projektschulen, Workshops, zugeschnitten auf den Bedarf der unterschiedlichen Funktionen der Beteiligten (Schulleitung, Aktionsforschungsteams usw.)

Vernetzungstreffen

- Termin: Jänner/Februar 2008
- Teilnehmer/innen: die Lehrkräfte des Projektteams
- Programm: Erfahrungsaustausch der Teilnehmer/innen sowie Unterstützung bei den

ersten Schreibansätzen: Reflexion und Verschriftlichung des Projekts anhand eines Dokumentationsleitfadens (Schreibwerkstatt)
Workshop Aktionsforschung (nur für Aktionsforschungsprojekte)
<ul style="list-style-type: none"> - Termin: nach Rücksprache mit den Beteiligten der fünf Aktionsforschungsprojekte - Leitung: eine Expertin/ein Experte mit Aktionsforschungsexpertise - Teilnehmer/innen: mindestens eine Lehrperson aus dem Projektteam
Inhaltliche Begleitung
<ul style="list-style-type: none"> - zwei Beratungen pro Semester durch eine Expertin/einen Experten (verpflichtend) - spezielle Beratungsleistung durch eine Expertin/einen Experten für Aktionsforschung (nur Aktionsforschungsprojekte!)
Finanzielle Unterstützung (operatives Schulbudget max. 2000,- Euro)
<p>Operatives Schulbudget (max. 2000,- Euro)</p> <ul style="list-style-type: none"> - projektbezogene Materialkosten - Reisekosten, die nicht über Dienstauftrag abgegolten werden können - Expert/innen-Honorare (zusätzlich zu den verpflichtenden Beratungen) <p>Folgende BMUKK-Unterstützungsleistungen für das Projekt werden direkt über das Projektbüro abgerechnet: die inhaltliche Begleitung (2 Beratungen pro Semester durch eine Expertin/ einen Experten sowie Gutachten zum Projektantrag und dem Projektbericht (Gesamtwert: max. 1.240 Euro)</p>
Informationsmaterialien
<ul style="list-style-type: none"> - Materialien zu diversen Gender-Themen - elektronischer Newsletter des Projektbüros über den aktuellen Stand des Projektes - Projektdokumentation und Sammlung von praktischen Beispielen aus dem bm:ukk-Projekt „Gender Mainstreaming Clusterschulen 2003–2005“ als Quelle für weitere Anregungen: „Gender Mainstreaming in Schulen - Eine Handreichung für die schulische Praxis“
Gender Projektbüro
<p>Zur Beantwortung von Fragen rund um das Projekt „Gender Kompetenz-Schulen“ stehen Ihnen Ansprechpersonen zur Verfügung. (Erreichbarkeit der Ansprechpersonen im Projektbüro unter Punkt 10, am Ende der Ausschreibung)</p>

6. Förderbedingungen: Welche formalen Vorgaben und Verpflichtungen haben Sie zu erfüllen?

Die Schulleitungen jener Schulen, deren Projektanträge ausgewählt wurden, schließen mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur eine **Projektvereinbarung** ab.

Verpflichtungen der Projektschulen (Inhalt der Projektvereinbarung)
<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der Startveranstaltung: das Projektteam (d.h. die Schulleitung sowie zwei Lehrpersonen möglichst eine Lehrerin und ein Lehrer) - Inanspruchnahme von mind. vier Beratungen durch eine externe Expertin/einen Experten - Teilnahme der Lehrkräfte des Projektteams am Vernetzungstreffen - Teilnahme je einer Person am Aktionsforschungsworkshop (nur Aktionsforschungsprojekte!) - Verfassen eines Endberichts bis Ende Oktober 2008 - Teilnahme des Projektteams am Vernetzungstreffen: Reflexion und Ausblick im Herbst 2008

- Teilnahme der Projektschulen (mind. eine Person aus dem Projektteam) am **2. österreichweiten Gender Day** des Ministeriums im Herbst 2008 (Der Gender Day findet direkt im Anschluss an das Vernetzungstreffen statt.)
- **Präsentation** im Rahmen des **Gender Day 2008** (nur Aktionsforschungsprojekte!)

7. Inhaltliche Förderbedingungen: Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung gibt es? Welche Kriterien haben Sie zu erfüllen?

Der Fonds für Gender Kompetenz-Schulen (GeKoSchulen) gibt aus Gründen der **Qualitätssicherung** sowohl für den Projektantrag als auch den Prozess der Projektdurchführung und den Projektabschluss bestimmte Kriterien vor. (siehe auch Punkt 6: Formale Vorgaben und Verpflichtungen).

Für die Durchführung Ihres Projekts wurden „**Kriterien einer Gender Kompetenz-Schule**“ definiert. Nachdem dies ein komplexer Prozess ist, der auf Ebene der Schülerinnen und Schüler; Lehrer/innen und Schulpersonal; Schulleitung und Schulmanagement sowie Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen ablaufen sollte, ist es sinnvoll sich im Rahmen Ihres Projektes auf einzelne Merkmale zu konzentrieren. Den „**Kriterienkatalog – Gender Kompetenz-Schulen**“ finden Sie unter www.bmukk.gv.at/gekos zum Downloaden.

Der **Projektantrag** wird von externen Gutachter/innen geprüft u.a. auch auf Basis der definierten Qualitätskriterien. Je nach gewählter Projektart und gewählttem Fondsthema überprüfen die Gutachter/innen Ihre Angaben in Bezug auf geplante Maßnahmen zur Erfüllung der Kriterien. Die Gutachten dienen der bm:ukk-Steuergruppe als Grundlage für die Beurteilung des Antrags.

Die **Projektdurchführung** beinhaltet die Teilnahme an vorgesehenen Veranstaltungen (Startveranstaltung, Vernetzungstreffen, Gender-Day) sowie die Inanspruchnahme von Projektberatung (unter Punkt 6).

Projektabschluss: Ihr Projekt ist dann abgeschlossen, wenn Sie einen Endbericht bis spätestens 15.10.2008 nach bestimmten Qualitätskriterien verfasst haben. Hierfür erhalten Sie im Rahmen des Vernetzungstreffens (Schreibwerkstatt) einen Dokumentationsleitfaden sowie Unterstützung für den Schreibprozess.

Offiziell endet das Projekt mit der Übergabe eines Zertifikates im Rahmen des Vernetzungstreffens: Reflexion und Ausblick. Im Anschluss daran findet der 2. Gender Days im Winter 2008 (Veranstaltung zur Vernetzung von Praxis und Forschung des Unterrichtsministeriums) statt. Die Teilnahme am Gender Day ist für zumindest eine Person aus dem Projektteam verpflichtend. Für die Aktionsforschungsprojekte ist zudem eine Präsentation ihrer Projektergebnisse verbindlich.

8. Aktionsforschungsprojekte: Welche Besonderheiten sind hierbei zu beachten?

Um eine systematische Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis zu fördern, werden **von den insgesamt 25 Projekten 5 explizite Aktionsforschungsprojekte** unterstützt. Diese unterscheiden sich in folgenden Punkten:

Projektnehmer/innen der Aktionsforschungsprojekte werden zusätzlich noch von einer **eigenen Koordinator/in** betreut, die/der für **methodische Fragen der Aktionsforschung** zuständig ist.

Ein **weiterer Aktionsforschungsworkshop** im ersten Semester dient dem Kennen lernen dieser Forschungsrichtung, der zusätzlichen Vernetzung dieser Projekte bzw. auch der Klärung der Erwartungen an die **Präsentation am Gender Day 08**. Die Teilnahme und Präsentation im Rahmen dieses Gender Days 08, organisiert vom bm:ukk, ist für die Aktionsforschungsprojekte verpflichtend.

Das Projektkonzept sieht vor, dass die Aktionsforschungsprojekte **innerhalb Ihrer Dienstzeit an der Schule** abgewickelt werden. Je nach Schultyp wird hier von Seiten des Ministeriums versucht **individuelle Vereinbarungen** zu finden.

Wenn Sie ein Aktionsforschungsprojekt einreichen wollen, beachten Sie bitte die **unterschiedlichen Antragsformulare**.

9. Einreichprozedere: Wie und wo können Sie einreichen?

>>> **Einreichzeitraum 7.5. bis 10.06.2007**

Der **Antrag auf Durchführung eines Projekts** ist im Zeitraum von 7.5. bis spätestens 10.6.2007 unter www.bmukk.gv.at/gekos (→ Antragsformular) zu stellen.

Im Anschluss an die **Vorauswahl** der Anträge durch das Projektbüro und die Begutachtung der Vorschläge durch ausgewählte Expert/innen erfolgt bis Mitte Juli 07 die Entscheidung über die zu fördernden Projekte der Schulen durch das bm:ukk.

Das Projektbüro trifft aus den eingereichten Vorschlägen eine **Vorauswahl** nach formalen Kriterien.

Zu den ausgewählten Projektanträgen wird je ein **Gutachten** durch eine externe Expertin/einen externen Experten erstellt.

Auf Basis der Gutachten **entscheidet die Steuergruppe** im Ministerium, welche Schulen zur Durchführung ausgewählt werden.

In der 29. Woche (16.7 bis 20.7.2007) werden Sie per E-Mail an die von Ihnen im Projektantrag angegebene Adresse der Projektkoordinatorin/des Projektkoordinators sowie der Direktion Ihrer Schule informiert, ob Ihr Projekt genehmigt/nicht genehmigt wurde.

Die von der Schulleitung zu unterzeichnende Projektvereinbarung wird mit der Einladung zur Startveranstaltung im September 2007 per Erlass übermittelt.

10. Kontakt: Wie können Sie uns kontaktieren? Wo bekommen Sie Informationen über das Gender Kompetenz-Schulen Projekt?

Die Ansprechpartner/innen des GeKoS-Projektbüros

Mag. Sylvia Soswinski
Gertrudis Spitzbart M.A.

erreichen Sie unter:

Tel: 01/532 29 78-29
Fax: 01/532 29 78-18
mailto:gekos@act.at

Im August 2007 ist das Projektbüro nicht besetzt.